

Georg Stanek erhält Preis der Bücher-Dieckmeyer-Stiftung

Sie sind der diesjährige Preisträger der Stiftung Bücher-Dieckmeyer.

Was sind die Ziele der Stiftung?

Georg Stanek: Die Stiftung Bücher-Dieckmeyer wurde von Ingrid-Maria Bücher und ihrem Mann Professor Dr. Dr. Theodor Bücher gegründet. Frau Bücher sang schon als Kind mit ihrer Großmutter Hedwig Dieckmeyer in der Kirche. Später war sie im Münchener Bach-Chor unter der Leitung von Karl Richter aktiv. Nach dem Tode von Karl Richter errichtete sie mit ihrem Mann die Bücher-Dieckmeyer-Stiftung, um die Kirchenmusik in Bayern zu fördern.

Wie kam es zur Teilnahme an der Wahl? Gab es eine Bewerbung?

G. Stanek: Nein gar nicht. Ich wusste von der Vorauswahl der Stiftung nichts. Im Oktober 2010 kam plötzlich ein Anruf aus München, und man teilte mir mit, dass ich für den Hauptpreis 2011 vorgeschlagen worden bin. Da war ich ziemlich überrascht. Ich habe später erfahren, dass Musiker "von außen" dem Stiftungsvorstand vorgeschlagen werden. Diese entscheiden sich dann und küren jedes Jahr einen Musiker oder ein Ensemble aus dem Bereich Kirchenmusik. Und dieses Jahr bin ich es eben. Darüber freue ich mich natürlich sehr.

Wie traf der Vorstand seine Entscheidung? Bereiteten Sie etwas Bestimmtes vor?

G. Stanek: Nein. Mitglieder des Vorstandes saßen in einigen Konzerten. Inkognito. Ich wusste nicht, dass



jemand von der Stiftung da war. Später erzählten sie mir, dass Frau Willerding 2010 in einem Orgelkonzert, bei einer oratorischen Aufführung und beim Adventskonzert der Bläser anwesend war. Am Nikolaus-tag teilten mir die Stiftungsvorstände dann in einem Gespräch mit, dass ich aufgrund der Qualität der Konzerte und aufgrund des umfangreichen Jahresprogramms, das sie ja auch im Internet eingehend studieren konnten, den den Hauptpreis 2011 bekommen soll. Im Februar war Ingrid-Maria Bücher zu Gast in einem der Heidenreich-Konzerte und bestätigte mir, dass mir der Preis verliehen wird.

Wer waren die vorangegangenen Preisträger?

G. Stanek: Es werden einzelne Musiker, sprich Kirchenmusiker, Chorleiter oder Organisten, ausgezeichnet, aber auch Institutionen, wie zum Beispiel der Windsbacher Knabenchor, der Kaufinger Motettenchor oder der Münchner Bach-Chor. Mittlerweile wurden auch Kollegen von mir ausgezeichnet, wie Ingo

Hahn aus Kulmbach, oder Gustav Gunsenheimer aus Schweinfurt.

Wann bekommen Sie nun Ihren Preis?

G. Stanek: Die Vorstandschaft plant ein Festkonzert, um den Preis zu überreichen. Das wird am 22. Mai um 19 Uhr sein, und soll eine gute Stunde dauern. Es gibt Musikbeiträge zu hören und einige Grußworte. Der Präsident der Stiftung, Dr. Bernd Jäger, wird die Laudatio halten. Die Stifterin Ingrid-Maria Bücher wird auch eine kurze Rede halten, wie auch der Schirmherr der Veranstaltung Dr. Harald Fichtner.

Und zwischen den Grußworten gibt es Musik. Ich werde mit einem Orgelstück beginnen. Da die St. Michaeliskantorei und der Posauenchor einen großen Anteil daran haben, dass ich den Preis erhalte, habe ich darauf bestanden, dass sie auch den musikalischen Teil mit ausgestalten.

Das Interview mit Stadt- und Dekanatskantor Georg Stanek führte Katja Bude